

Trauerspiel.

Abonnement Nro. I.

Mit hoher Bewilligung
wird heute Mittwochs den 1. Dezember 1807,
im hiesig städtischen Theater, unter der Direktion des Georg Treuer aufgeführt:

Jugendlohn und Lastersturz,

o d e r:

Die Einsiedler in der Eremitenhöhle.

Ein großes Trauerspiel in 4 Aufzügen,
vom Anton Adolph Crensin.

Genovefens letzter Theil.

P e r s o n e n:

Siegfried, Pfalzgraf am Rhein	—	—	—	Herr Glawik.
Genovefa, dessen Gemahlin	—	—	—	Mad. Badewig.
Ihr Sohn, ein Knabe von 8 Jahren	—	—	—	Dem. Schögl.
Siegmund, Graf zu Eßternach, Siegfrieds Bruder	—	—	—	Herr Glender.
Hodal, Graf zu Lier, Genovefens Vetter	—	—	—	Herr Schögl.
Graf Golo, Siegfrieds ehemaliger Freund	—	—	—	Herr Meyer.
Werwall, ehemals Pilger, nun Hauptmann der pfalzgräflichen Trabanten	—	—	—	Herr Badewig.
Wulfried, Stallmeister des Pfalzgrafen	—	—	—	Herr Schulz.
Brigitte, Kammermädchen und	—	—	—	Mad. Glawik.
Hildegarde, ehemalige Kammerfrau Genovefens	—	—	—	Mad. Schögl.
Paul, Inhaber des Fieckens Eßternach	—	—	—	Treuer.
Ein Eremit	—	—	—	Herr Westner.
Präsident des Reichsgerichts zu Trier	—	—	—	Herr Carl.
Beate, eine Zauberin	—	—	—	Mad. Treuer.
Beyfizer des Gerichts. Gerichtsfrohen. Trabanten. Bauern. Ein Knappe. Die Zeit der Handlung ist etwas über ein viertel Jahr später, als der zweyte Theil.	—	—	—	

Vorkommende Theater, Veränderungen.

I. Akt. Freye ländliche Gegend. 6. Sc. Gemach auf Siegfrieds Burg. 11. Sc. Freyer Platz vor Siegfrieds Burg, im Hintergrunde die Burg. II. Akt. Großer Saal mit Ruhebank, wo Genovefa stirbt. 2. Sc. Gemach des Pfalzgrafen. 10. Sc. Saal mit Paradebetten. Trauermusik. III. Akt. Großer Saal. Versammlung, wo Siegfried der Regierung entsagt, sie seinem Bruder übergibt, und ein Eremit zu werden beschließt, sein Sohn gelobt dem Vater zu folgen, und entsagt dem väterlichen Erbe. 4. Sc. Zimmer. 5. Sc. Gefängniß. Golo wird von einem Traumbild erschreckt und erwacht — später erscheint unter dumpfen Donner der Geist des ermordeten Burgvogts, und bringt ihn zu dem Versprechen, seine Verbrechen zu gestehen. 9. Sc. Saal des hohen Gerichts in Trier. Golo wird zum Geständniß gebracht, und zum Tode verurtheilt, von 4 Ochsen lebendig zerrissen zu werden, Beate die Zauberin aber zum Scheiterhaufen — Die Gerichtsfrohen schleppen beide fort, und unter Jubelgeschrey des Volks über Golos schmachliches Ende schließt der Akt. IV. Akt. Gemach auf Siegfrieds Burg. Abschieds Scene des Pfalzgrafen und seines Sohnes von den Burgleuten. 6. Sc. Tiefer Wald, links die Höhle, wo Genovefa 7 Jahre lang wohnte, einige Hütten im Hintergrunde. Endlich erscheint der Trauerzug mit der Bahre. Siegfried erkennt in den Eremiten Golos Helfershelfer — vergeiht und versöhnt sich mit ihm. Zu Ende erscheint ein Genius in den Wolken, und bringt unter einer sanften Harmonie, Siegfrieden und seinem Sohne das Eremitenkleid.

Preise der Plätze sind bekannt. Der Anfang ist um 7 Uhr.